



# Der Antichrist

KEVIN PAULSON

**J**esus warnte in Matthäus 24 seine Jünger ausführlich vor falschen Wiederkunftslehren (Vers 4-5; 24-27). Auch wir werden stark ermutigt, das Wort Gottes sorgfältig zu studieren, damit wir auf die Täuschungen der letzten Tage nicht hereinfallen.

»Der Antichrist wird seine wunderbaren Werke vor unseren Augen ausführen. Die Fälschung wird der Wahrheit so stark gleichen, dass es unmöglich sein wird, die beiden ohne die Heilige Schrift auseinander zu halten.«<sup>1</sup>

»Nur wer die Bibel intensiv studiert und die Liebe zur Wahrheit angenommen hat, wird vor der gewaltigen Täuschung bewahrt bleiben, die die Welt in ihren Bann ziehen wird.«<sup>2</sup>

Doch nicht nur die heilige Schrift, sondern auch die Schriften des Geistes der Weissagung sind unser Schutz:

»Auch wenn die Menschen einen Plan nach dem anderen schmieden und der Feind die Seelen von der Wahrheit ablenken möchte, bleiben alle jene vor den vielen Täuschungen dieser letzten Tage bewahrt, die glauben, dass der Herr durch Schwester White gesprochen und ihr eine Botschaft gegeben hat.«<sup>3</sup>

Das inspirierte Wort erklärt deutlich, wie Christus wiederkommt und dass der Antichrist bereits dabei ist an die Macht zurückzukehren. Jeder Christ »hat eine Karte, in der jeder wichtige Punkt auf der Reise in den Himmel zu finden ist. Er ist daher nicht auf irgendwelche Vermutungen angewiesen.«<sup>4</sup>

In zeitgenössischen christlichen Kreisen kursieren tatsächlich allerhand Theorien über die neue Weltordnung und Jesu Wiederkunft. Natürlich können nicht alle diese Lehren richtig sein.

Viele Christen glauben an einen Antichristen der Endzeit, der nur wenig mit dem Antichristen zu tun hat, den die heilige Schrift und der Geist der Weissagung beschreiben.

Sicherlich ist es nicht unsere Aufgabe, die Ernsthaftigkeit derer anzuzweifeln, die sich noch in »Babylon« befinden. Auch stellen wir ihre Bereitschaft, nach der Erkenntnis zu leben, die Gott ihnen bisher geschenkt hat, nicht in Frage. Aber es ist für uns gefährlich, verbreitete christliche Lehren über die kommende Krise als Quelle der Erkenntnis zu betrachten. »Zum Gesetz und zum Zeugnis« (Jesaja 8,20) muss unsere Parole bei allen geistlichen Fragen bleiben.

## Was die inspirierte Weissagung lehrt

Das Aufkommen einer endzeitlich-antichristlichen Macht, die gegen Gott und seine Nachfolger zu Felde zieht, wird deutlich auf den Seiten der heiligen Schrift gelehrt. Die Bücher Daniel und Offenbarung zeigen den Aufstieg und Fall der großen Reiche der Weltgeschichte, die schließlich im Aufstieg der letzten Verfolgungsmacht gipfelt, dargestellt durch das kleine Horn in Daniel 7 und 8, das erste Tier in Offenbarung 13 und der Hure in Offenbarung 17. Auch der Mensch der Sünde aus 2. Thessalonicher 2 verkörpert dasselbe abtrünnige System. Wer die Aussagen der heiligen Schrift mit den geschichtlichen Fakten verbindet, kann in dieser Macht nur das römische Papsttum erblicken.

Die Offenbarung beschreibt die antichristliche Koalition der Endzeit als Dreierbund, der in den letzten Augenblicken des großen Kampfes gegen Gott und sein Volk zustande kommt (Offenbarung 16,13-14). Ellen White zählt zu den drei Parteien dieses Bundes den Katholizismus, den abtrünnigen Protestantismus und den Spiritismus.<sup>5</sup>

Das inspirierte Zeugnis macht deutlich, dass die abtrünnige Macht der Endzeit nicht nur religiös ist, sondern auch offenkundig christlicher Natur. Die Sprache in 2. Thessalonicher 2 deutet darauf hin. Denn dort heißt es, dass der prophezeite Mensch der Sünde sich »in den Tempel Gottes« setzt (Vers 4). Dieser Begriff wird von

Paulus an anderer Stelle für die Gemeinde benutzt (1. Korinther 3,16; 2. Korinther 6,16; Ephesus 2,19-21). Wenn Offenbarung 17 dieses abtrünnige System als Hure beschreibt, greift sie damit alttestamentliche Verse auf, die davon sprechen, wie die »treue Stadt« (Gottes bekennende Gemeinde) zur Hure geworden ist (Jesaja 1,21; Jeremia 3,1). Diese Passagen verdeutlichen, dass sich Israel während dieser Zeit immer noch als Volk Gottes bezeichnete, was auch an den weitergeführten gottesdienstlichen Formen und Zeremonien klar wird (Jesaja 1,11-15; Jeremia 7,4).

Noch deutlicher wird dieser Punkt durch Ellen Whites Darstellung der Eroberung Amerikas von innen heraus durch die abtrünnigen Mächte der letzten Tage:

»Wenn in den USA erst einmal der Grundsatz anerkannt wird, dass die Kirche staatliche Macht dafür einsetzen kann, um religiösen Regeln durch weltliche Gesetze Geltung zu verschaffen – kurzum, wenn die Autorität der Kirche und des Staates vor dem Gewissen des Einzelnen kommt, so wird der Triumph Roms in den USA gesichert sein.«<sup>6</sup>

Der Geist der Weissagung prophezeit, dass *die letzte Verfolgung von Gottes Volk von den Volkskirchen ausgehen wird, die die Oberhand über die weltlichen Mächte gewinnen, und nicht umgekehrt*. Dieser Gesichtspunkt des adventistischen Prophetieverständnisses setzt sich ganz deutlich von den meisten evangelikal-christlichen Prophetie-Erwartungen ab.

## Was andere Christen lehren

Beim Besuch im nächsten christlichen Buchladen oder beim Anhören einiger Sendungen im christlichen Radio begegnen uns immer wieder Warnungen davor, dass der Große Bruder Staat die Christen unterdrückt und ihnen den »weltlichen Humanismus« aufzwingen will. Unter konservativen Christen wird immer wieder von einer Verschwörung geredet, die mithilfe der amerikanischen Regierung den Christen verbieten will, ihren Glauben öffentlich zu bekennen und ihren Kindern Hausunterricht zu geben. Solche Ängste sind nicht ganz unberechtigt, tragen aber zu dem Glauben bei, dass das System des Antichristen der letzten Tage eine weltliche, überwiegend gottlose Bewegung sein wird, die sich die Beseitigung des Christentums auf die Fahnen geschrieben hat. Als der sowjetische Kommunismus noch eine große Weltmacht war, sahen sich Leute mit diesem Glauben besonders bestätigt!

Die folgenden Ausführungen wollen nicht die politischen oder sozialen Ansichten anderer kritisieren, sondern den starken Kontrast aufzeigen zwischen der von evangelikaler Seite erwarteten letzten Hauptbedrohung für die Religionsfreiheit und dem, was Gott uns in schriftlicher Form darüber mitgeteilt hat.

Der evangelikale Showmaster Marlin Maddoux fasste die konservativ-evangelikale Sicht von der neuen Weltordnung besonders treffend zusammen, als er in seinem Buch *America Betrayed* Folgendes

über die vermeintlich kommende »humanistische Weltherrschaft« schrieb:<sup>7</sup>

»Die Bibel lehrt, dass es in der Endzeit eine Weltregierung unter einem mächtigen Herrscher geben wird – dem Antichristen. Diese weltweite gottlose Bewegung wird die Nationen dem Weltende entgegenbringen, wie es schon vor Generationen von den alten Propheten vorhergesagt worden ist.«<sup>8</sup> Ohne jegliche biblischen Beweise zu zitieren, definiert Maddoux diese »gottlose« Bewegung als Humanismus, Kommunismus, Sozialismus, Feminismus und die Grünen, die alle angeblich das Ziel hätten, nationale Grenzen abzuschaffen und die auch etliche andere politische Ansichten vertreten würden, mit welchen er nicht gerade übereinstimme.<sup>9</sup>

Nachdem er Offenbarung 13,16-18 zitiert hat, wo von dem kommenden Kauf- und Verkaufsverbot die Rede ist – und von der mystischen Zahl 666 –, erklärt Maddoux: »Sicherlich ohne sich dessen bewusst zu sein, haben die Humanisten einen Plan geschmiedet, durch dessen Ausführung die uralten Prophezeiungen erfüllt werden ... Dies ist ein System, das auf der Philosophie von Karl Marx basiert und nicht auf dem amerikanischen System der freien Marktwirtschaft. Die Humanisten fordern ein sozialistisches, weltweites Wirtschaftssystem ..., das alle Aspekte der Wirtschaft kontrolliert. Gott hat das schon vor Generationen vorhergesagt, doch der Mensch stürzt in seiner Rebellion Hals über Kopf nach Harmagedon.«<sup>10</sup>

Am Ende seines Buches stellt Maddoux seine Lösung für Amerikas Probleme vor:

»Ich glaube, dass in dieser Nation eine große Anzahl von talentierten, moralisch gesunden, aufgeklärten und mutigen Männern und Frauen die politische Arena – mit all ihren hitzigen Kontroversen – betreten werden, um an die Spitze dieser Nation zu gelangen und sie zurück zur moralischen Mitte und zu vernünftiger Finanzverwaltung und Politik zu führen.

Die wichtigsten Personen, die eine geistliche Erweckung dieser Nation erreichen können, könnten sehr gut jene gewählten Abgeordneten sein, die die Ministerien in den Hauptstädten unserer Bundesstaaten besetzen werden, das Repräsentantenhaus und den Senat der Vereinigten Staaten.

Während unsere Pastoren und geistlichen Führer zu *Handlungen aufrufen* können, sind die gewählten Beamten in der Lage zu *handeln*!

Wir können eine Nation zurück zu Gott führen.«<sup>11</sup>

Wenn da bei dem einen oder anderen die Glocken anfangen zu läuten, dann ist das gut so!

Ein ähnliches Dokument wurde mir vor ein paar Jahren leider sogar einmal von einer Glaubensschwester gegeben, die von dieser Literatur ganz begeistert zu sein schien. Das fragwürdige Dokument war ein Rundschreiben, in dem die Wirtschaft sowie die Politik und die soziale Agenda der religiösen Rechten unterstützt wurde.<sup>12</sup> Ich war erschüttert, dass diese Schwester ansonsten sehr stark an die Bibel

und den Geist der Weissagung glaubte. Mir fällt es schwer zu verstehen, wie Siebenten-Tags-Adventisten dieses Material lesen können, ohne zu erkennen, dass es genau die Philosophie vertritt, die eines Tages – laut Inspiration – die Verfolgung von Gottes Heiligen auslösen wird.

Dieser fragwürdige Rundbrief schildert die aktuellen Probleme Amerikas und fordert daraufhin Christen und andere Konservative auf, den politischen Prozess zu übernehmen:

»In Amerika haben die Mehrheit der rechtschaffenen Männer und Frauen (Christen eingeschlossen) 30 oder 40 Jahre lang fast nichts gegen die Besetzung von einflussreichen Positionen durch die Sozialisten und Zerstörer unserer Verfassung und unseres traditionellen Lebensstils unternommen. Der Widerstand gegen die Sozialisten kann nicht von oben kommen, sondern nur von unten, von der Basis, der großen schweigenden Mehrheit, die den Sozialisten zahlenmäßig um ein 50-Faches überlegen ist, wenn sie denn aufwachen würde und ihren vereinten politischen Muskel spielen ließe.«<sup>13</sup>

## Der Kontrast

Es ist nicht schwer zu sehen, dass die oben zitierten konservativen Evangelikalen die biblische Prophetie von der kommenden neuen Weltordnung völlig auf den Kopf stellen!

Die Aufforderung in dem eben angeführten Zitat konservativer

Christen, sich politisch zu engagieren, entspricht allen Kriterien, anhand derer die Inspiration das kommende System des Antichristen charakterisiert! Man erwartet die konservativ christliche Revolution in Amerika »nicht von oben, sondern von unten, von der Basis, der großen schweigenden Mehrheit.«<sup>14</sup> Genau so beschreibt Ellen White die Aufrichtung des Tierbildes in Amerika:

»Herrscher und Gesetzgeber werden, um sich die öffentliche Gunst zu sichern, dem Verlangen des Volkes nach einem Gesetz nachgeben, das der Sonntagsfeier Geltung verschafft.«<sup>15</sup>

»Um sich Popularität und Protektion zu sichern, werden die Gesetzgeber der Forderung nach einem Sonntagsgesetz nachgeben.«<sup>16</sup>

Ironischerweise scheinen die Christen, die am meisten von den Gefahren der neuen Weltordnung sprechen, auch am meisten dafür tun, um sie genau so aufzurichten, wie das inspirierte Wort sie definiert! Während man den Antichristen im amerikanischen öffentlichen Schulsystem, in Hollywood und den Vereinten Nationen zu erblicken meint, sieht die heilige Schrift den Antichristen in der bekennenden christlichen Kirche selbst (2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 17). Die innige katholisch-protestantische Harmonie, die heute in der amerikanischen religiösen Rechten zu beobachten ist, entspricht allen Kriterien, die eine Erfüllung der göttlichen Vorhersagen aufweisen muss.<sup>17</sup>

Ein anschauliches Beispiel dafür, wie führende christliche Redner beim Thema Antichrist fehlgehen, kann man im Vorgehen von Pat Robertson sehen, der vor ein paar Jahren ein Buch geschrieben hat, in dem er Christen vor der kommenden neuen Weltordnung warnt.<sup>18</sup> Doch Pat Robertson hat durch die Gründung und Leitung der *Christian Coalition* mehr für die Mächte getan, die laut Inspiration die abtrünnige Bewegung der Endzeit darstellen, als wahrscheinlich je ein anderer amerikanischer christlicher Führer. Im Jahr 1994 gehörte Robertson zu den evangelikalischen Koryphäen, die die gemeinsame Erklärung *Evangelicals and Catholics Together (Evangelikale und Katholiken zusammen)* unterzeichneten, eine ökumenisch-christliche Agenda, die mit Überschriften wie *Katholiken und Evangelikale reichen sich die Hände* Schlagzeilen machte.<sup>19</sup> Man hätte noch hinzufügen können: »über den Abgrund!«<sup>20</sup>

## Zusammenfassung

Evangelikale Christen halten schon seit Jahren nach einem falschen Antichristen Ausschau. Von Billy James Hargis und Hal Lindsey bis zu Pat Robertson und Tex Marrs haben alle den anklagenden Finger immer auf andere gerichtet, weg von der christlichen Herde auf atheistische Kommunisten, weltliche Humanisten und andere ähnliche Ideologien und Bewegungen. Doch das Wort Gottes deutet immer noch mit dem Finger der prophetischen Identität direkt zurück auf die christliche Kirche!

Zu viele Christen, ja sogar Adventisten, sind allzu besessen von der Bedrohung des Säkularismus.

Es wäre vielleicht angebrachter das moralische Chaos in der amerikanischen Kultur als Produkt religiöser Scheinheiligkeit zu beschreiben. Es ist offensichtlich, dass es in den USA Millionen erklärter Christen gibt, die behaupten an die unverrückbaren moralischen Werte der Bibel zu glauben, die sie aber nicht ausleben. Wenn wir dann noch bedenken, wie viele Christen daran glauben, dass sie ihre Erlösung durch sündiges Verhalten nicht verlieren können, ist es nicht schwer zu verstehen, warum so viele dementsprechend leben.

Die Bibel spricht nur wenig über die Bedrohung des Säkularismus. Den Gottesleugner nennt sie schlicht einen Toren (Psalm 14,1; 53,1). In Wirklichkeit hat der säkulare Geist gar keine Chance in den letzten Tagen bei all den Wundern und übernatürlichen Ereignissen, die noch stattfinden werden. Kein Wunder, dass Jesus, als er von den Verlorenen am Ende der Weltgeschichte sprach, nichts über die sagte, die ihn nicht annehmen wollten, sondern vielmehr über die, die ihn als Herren annehmen, ihm aber nicht gehorchen wollten (Matthäus 7,21-23). Paulus sagt, dass dieser Zustand in den letzten Tagen vorherrschen wird. Nachdem er die vielen Übel aufgelistet hat, die dann in der Welt existieren, fügt er hinzu: »Dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie.« (2. Timotheus 3,5)

Mit anderen Worten: Nicht offenkundige Gottlosigkeit wird am Ende der Geschichte der große Feind Gottes sein, sondern der Schein eines gottesfürchtigen Lebens, das Gottes Kraft zum Gehorsam verleugnet.

Während die letzten Ereignisse näher kommen, produziert Satan immer mehr Fälschungen und Lockmittel im Bereich der Prophetie. Vielleicht neigen wir dazu, bestimmte Theorien über die neue Weltordnung ernst zu nehmen, weil sie von Personen befürwortet werden, die mit Adventisten anscheinend viel gemeinsam haben. Viele dieser Menschen unterrichten ihre Kinder daheim, befürworten das Landleben, studieren täglich die Bibel und glauben, dass Jesus bald wiederkommt. Doch die Inspiration sagt deutlich, dass Satans Fälschungen dem Echten immer sehr ähnlich sein werden. »Der Weg des Irrtums scheint oft dicht neben dem Weg der Wahrheit zu liegen«, doch »nach einiger Zeit erkennt man, dass die beiden weit auseinander liegen.«<sup>21</sup> Wenn möglich müssen wir solche Personen versuchen über diese falschen Antichrist-Theorien aufzuklären. Wir sollen ihnen immer in Liebe und christlicher Fürsorge begegnen. Doch wir können uns ihnen nicht anschließen, indem wir Ideen und Lehren befürworten, die im Widerspruch zur Inspiration stehen.

Der Apostel schreibt: »Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.« (2. Korinther 11,14-15) Das Problem der meisten christlichen Theorien über die kommende neue Weltordnung ist die Lehre, dass Satan im finsternen Gewand daher kommen wird.

Siebenten-Tags-Adventisten sollten sich an die Aussagen der Heiligen Schrift und des Geistes der Weissagung halten, die mit einem viel scharfsinnigeren Feind rechnen. Gottes Volk würde gut daran tun, auf der Hut zu sein, damit sie zusammen mit dem Apostel über Satan sagen können: »Seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.« (2. Korinther 2,11) □

Gekürzt aus: *Our Firm Foundation*, Februar 2000

<sup>1</sup> *The Great Controversy*, 593; vgl. *Der große Kampf*, 594

<sup>2</sup> *Ibid.*, 625; vgl. *ebd.*, 626

<sup>3</sup> *Last Day Events*, 44; vgl. *Christus kommt bald*, 33

<sup>4</sup> *The Great Controversy*, 598; vgl. *Der große Kampf*, 599

<sup>5</sup> *Ibid.*, 588; vgl. *ebd.*, 589; *Testimonies* 5, 451; vgl. *Zeugnisse* 5, 476

<sup>6</sup> *The Great Controversy*, 581; vgl. *Der große Kampf*, 589

<sup>7</sup> Erschienen in Shreveport. LA. Huntington House Inc.. 1984

<sup>8</sup> *Ibid.*, 45

<sup>9</sup> *Ibid.*, 17-49

<sup>10</sup> *Ibid.*, 48

<sup>11</sup> *Ibid.*, 153

<sup>12</sup> Donald S. McAlvany, *Toward a Soviet America: Strangling America's Freedom and Constitution*; The McAlvany Intelligence Advision, March 1994, 1-28

<sup>13</sup> *Ibid.*, 25

<sup>14</sup> *Ibid.*, 25

<sup>15</sup> *The Great Controversy*, 582; vgl. *Der große Kampf*, 592

<sup>16</sup> *Testimonies* 5, 451; vgl. *Zeugnisse* 5, 475

<sup>17</sup> *Last Day Events*, 124; vgl. *Christus kommt bald*, 89

<sup>18</sup> Pat Robertson, *The New World Order*, Waco, TX: Word Books. Inc. 1991

<sup>19</sup> David Briggs, *Catholics, Evangelicals Join Hands*, San Bernadino Sun, 30. März 1994. A2

<sup>20</sup> *The Great Controversy*, 588; vgl. *Der große Kampf*, 589; *Testimonies* 5, 451; vgl. *Zeugnisse* 5, 475

<sup>21</sup> *Testimonies* 8, 290-291; vgl. *Zeugnisse* 8, 291

